

VERLAGE Maik Kopleck macht Reiseführer für historisch interessierte Touristen. Der PastFinder-Kleinverleger erweitert jetzt seine Produktpalette.

Führer in die Vergangenheit

Vom Mantel der Geschichte umweht: Jungverleger Maik Kopleck im Düsseldorfer Ehrenhof, 1926 von Wilhelm Kreis als Ausstellungsgelände erbaut.

An welcher Stelle wurde Benno Ohnesorg 1967 erschossen? Wie geht es zur Fabrik, in der Hitlers Kampfpanzer Panther gebaut wurde? Wo wohnte Peter Kürten, der deutsche Jack the Ripper? Die Reiseführer, die Maik Kopleck macht, weisen den Weg zu historischen Zielpunkten abseits touristischer Trampelpfade.

Der 33-jährige Düsseldorfer ist der Erfinder der PastFinder, einer Reiseführerserie, die sich ganz auf historische Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Stadt konzentriert und dazu Geschichte und Geschichten erzählt. Das machen die Bücher im Jackentaschenformat mithilfe zahlreicher Fotos und Grafiken, die die Handschrift von Maik Kopleck tragen, der von Haus aus Grafikdesigner ist. Parallel zum Studium fing er als freier Layouter bei der Düsseldorfer Werbeagentur BBDO an. Als die eine Dependence in Berlin eröffnete, zog Kopleck mit nach Osten.

Die Idee kam auf dem Fahrrad

Der geschichtsinteressierte Fahrradfreak fuhr nach der Arbeit mit dem Bike durch die Hauptstadt. „Mir fiel dabei auf, dass viele Touristen nach historischen Spuren aus der NS-Zeit oder auch aus der Periode des Kalten Krieges suchten, wozu in normalen Reiseführern wenig steht“, erzählt Kopleck, der mit dieser Erfahrung auf eine gewisse Marktlücke gestoßen war. Der Grafiker fing an, eine Liste von Sehenswürdigkeiten zusammenzustellen, Fotos zu machen und ein Layout zu entwerfen.

Mit dem Handmuster besuchte er mehrere Verlage. Der Christoph Links Verlag griff schließlich nach anfänglichem Zögern zu.

Zur Person

Maik Kopleck

1975 in Düsseldorf geboren, lebt in seiner Geburtsstadt, auf der „schäl Sick“ in Oberkassel.

Nach Kommunikationsdesignstudium an der FH Düsseldorf freier Grafikdesigner, später Art Director, zunächst bei BBDO in Düsseldorf, dann in Berlin. Mitinhaber des 1996 gegründeten Design-Büros STAAB/KOPECK: DESIGN!, 2007 Gründung des Verlags PastFinder.

Bücher als Autor: „PastFinder Berlin 1933–1945“ (2004), „PastFinder Berlin 1945–1989“ (2005), „PastFinder München 1933–1945“ (2005), „PastFinder Obersalzberg 1933–1945“ (2005)

Bücher als Verleger: „PastFinder Nürnberg“ (2007), „PastFinder Hamburg“ (2007), „PastFinder Düsseldorf“ (2008)



„Berlin 1933–1945“ und „Berlin 1945–1989“ hießen die ersten PastFinder-Bände, die 2004 und 2005 auf den Markt kamen. Es folgten rasch Bücher zur Bayern-Metropole München und zum Obersalzberg unter dem Nationalsozialismus, die wie die Berlin-Bände nach wie vor bei Christoph Links erscheinen.

Hilfe vom APA-Guide-Macher

„Der ganze Aufwand mit Recherche, Fotografieren, Schreiben sowie dem Erstellen von Layout und Kartenmaterial lohnte sich wirtschaftlich nicht wirklich“, erinnert sich Kopleck. Hans Höfer, der Macher der APA-Guides, gab ihm dann den Tipp, die Bücher in Zukunft selbst zu verlegen, wenn er damit wirklich Geld verdienen wolle.

Kopleck ließ sich überzeugen, und Hans Höfer stand seinem Freund weiter mit Rat und Tat zur Seite: In Hongkong wurde das offizielle PastFinder-Hauptquartier eingerichtet, schließlich ist eine Limited im Fernen Osten günstiger als eine deutsche GmbH. In Höfers Wohnort Singapur entstand eine Dependence und in Düsseldorf kam es im vergangenen Sommer zur Gründung des Deutschlandsitzes. In einem Altbau im edlen Düsseldorfer Stadtteil Oberkassel wird tatsächlich die meiste Arbeit gemacht, wie Kopleck leicht verschmitzt zugibt.

Als erste Titel in Eigenregie sind im vergangenen Jahr die PastFinder zu Hamburg und Nürnberg sowie soeben auch der Band zu Düsseldorf erschienen. Den Vertrieb hat das Stuttgarter GeoCenter übernommen. Maik Kopleck ist zwar nach wie vor für das Layout und die Fotos zuständig, die Texte schreiben aber inzwischen andere Autoren. So zeichnet für den Nürnberg-Band der Jurist und Zeithistoriker Robert Kuhn verantwortlich, der zufällig im selben Haus wie Kopleck wohnt.

Auf dem Nürnberg-Buch stehen nicht mehr explizit die Jahre 1933 bis 1945 im Titel. Aber welche Seite man auch aufschlägt: Überall Hit-

ler, Henker, Hakenkreuze. „Das bot sich gerade bei Nürnberg an, das die Nazis als ‚Stadt der Reichsparteitage‘ bezeichneten und wo ab 1945 die Kriegsverbrecherprozesse stattfanden“, sagt Kopleck.

Er weiß, dass die Geschichte des Dritten Reichs vor allem durch die zahlreichen Fernsehdokumentationen und Spielfilme zu der Hitler-Ära Konjunktur hat. Vermutet Kopleck bei seinen Lesern eine braune Gesinnung? „Nein, ich bekomme viele positive Mails und Briefe von Studenten und Lehrern, die sich an der Uni und in der Schule kritisch mit der NS-Zeit auseinandersetzen. Bei der Recherche arbeite ich auch mit Mahn- und Gedenkstätten zusammen und behandle Themen, die Neonazis überhaupt nicht schmecken oder die sie gar nicht wahrhaben wollen.“

ZikZaks und Kalender kommen

Um die 50 000 PastFinder sind bislang verkauft worden, darunter auch fremdsprachige Versionen, und ihr Erfinder plant schon weiter. „Über den Vertrieb kommen Anfragen, ob es zu verschiedensten Städten PastFinder gibt. Da muss ich dann erst mal passen, weil ein Buch in den meisten Fällen ein Jahr braucht, bis es auf den Markt gebracht werden kann.“ Deshalb gibt es ab kommenden Juli faltbare, dünne „PastFinder ZikZak“, zunächst zu den Städten Köln, Berlin und München. Im Herbst sollen Dresden, Frankfurt am Main, der Rhein und Potsdam folgen.

Und im Juni will Jungverleger Kopleck den Kalendermarkt bedienen, zwar auch mit historischem Blick, aber mit anderem Ansatz: Geplant sind ca. 50 Wandkalender, die überraschend brillante kolorierte Landschafts- und Städteaufnahmen aus den Jahren 1880 bis 1910 präsentieren. Das Startprogramm enthält u.a. Kalender zu Deutschland, dem Rhein, den Alpen und zu New York City.

Ingo Schiweck, schiweck@buchreport.de
www.pastfinder.de



Peter Gallus

Eine Türkische Affäre



Der Roman zeigt die Flucht eines Volkes vor dem Hintergrund des größten Skandals türkischer Politik, der „Susurluk-Affäre.“ Der Tod Abdullah Câtis - Drahtzieher des Attentats auf Johannes Paul II. - offenbart Verflechtungen zwischen Mafia und Staat.

ISBN 978-3-9812130-0-3 · 17,95 €

Peter Gallus

Going Upstairs



„Afrika ist die Wiege der Menschheit, doch Gibraltar ist ihr Massengrab.“ schreibt der Journalist Elias Justin in der Reportage „Der Afrikanische Exodus“ und riskiert damit seinen Kopf. Man jagt ihn quer durch den schwarzen Kontinent um ihn zum Schweigen zu bringen.

ISBN 978-3-9810927-1-4 · 19,95 €

Peter Gallus

Tod vor Toulon



„Erfahrung zur See ist die Summe der Fehler, die Du überlebt hast“, behauptet der Hochseesegler Michael Rosner, „hast Du alle Fehler durch, so passieren Dir keine mehr.“ Zu spät erkennt er diesen Irrtum.

ISBN 978-3-9810927-9-0 · 16,95 €

Peter Gallus Sextett

Frauen - Mörder - Mörderinnen



Dies Buch darf in keinem Bücherregal fehlen. Es gibt Rat, wo andere Mittel im Dickicht dunkler Mordgedanken versagen. Ideenfindung, Planung, Durchführung, Spurenbeseitigung und Hafterleichterung werden in literarisch wertvollen Lektionen humorvoll gelehrt.

ISBN 978-3-9810927-8-3 · 9,95 €

Alle Bücher sind zu beziehen im Buchhandel oder bei:
Die Werkstatt
Verlagsauslieferung
Düserweg 1 · D-26180 Rastede
Fax 04402 9263-50